

## Protokoll der Sitzung des Pfarrgemeinderats der Katholischen Pfarrgemeinde Schwalbach am Taunus am Montag, dem 2. 09. 2013

Die Einladung erfolgte am 15. 8. 2013 durch den PGR-Vorsitzenden Dr. Michael Molter und Pfarrer Alexander Brückmann.

Teilnehmer:                      √ = anwesend

Stimmberechtigte Mitglieder:

|                    |              |   |
|--------------------|--------------|---|
| Andre              | Rita         | √ |
| Bachner-Kronenberg | Sabine       | √ |
| Brückmann          | Alexander    | √ |
| Firle              | Birgit       | √ |
| Firle              | Corinna      | √ |
| Frey               | Gerhard      | √ |
| Jünemann           | Dr. Bernhard | √ |
| Kaluza             | Markus       | √ |
| Kaluza             | Sofie        | √ |
| Krüger             | Claudia      | √ |
| Langendorf         | Rosemarie    | √ |
| Loebmann           | Ursula       | √ |
| Molter             | Dr. Michael  | √ |
| Sawade             | Anne         | √ |
| Trenk              | Christian    | √ |
| Zieger             | Ursula       | √ |

Nicht-stimmberechtigte Mitglieder

|                              |               |             |   |
|------------------------------|---------------|-------------|---|
| Jugendspr. (Vertr.)          | Heislbetz     | Eva         |   |
| Liturgieausschuss            | Engelmann     | Christina   |   |
| Bildungsbeauftragte          | Comes         | Margot      | √ |
| Pastoralreferentin           | Godemann      | Susanne     |   |
| Gemeindereferentin           | Kremer        | Eva         | √ |
| Kiga-Leiterin                | Blasius       | Cornelia    | √ |
| Kiga-Leiterin                | Mursch        | Petra       | √ |
| Vorsitzender VRK             | Böhmer        | Bernhard    |   |
| Partner der Weltkir.         | Kamphus       | Dr. Juliane |   |
| Caritas-Beauftragte          | Winter        | Wanda       |   |
| Ök. Hospitzverein            | Werner        | Dr. Ursula  |   |
| Red. Gr. Pfarrbrief          | Fischer-Grein | Renate      |   |
| Neuzugezogenen-Besuchsdienst | Hepp          | Irmgard     |   |
| Beraterin                    | Dräger        | Hortense    | √ |
| Beraterin                    | von Hain      | Daniela     | √ |
| Afrikan. Christen            | Raposo        | Alberto     |   |

Gäste: Claudia Loewe

### TOP 1: Geistliches Wort

Herr Frey trägt einen Text "Alltäglicher Stau" vor.

### TOP 2: Vorstellung Eva Krämer (neue Gemeindereferentin)

Frau Kremer stellt sich vor, Details im Pfarrbrief, und bezeichnet ihre ersten zwei Wochen als "sehr spannend".

Herr Molter erklärt, dass sie von Pfarrer Brückmann in den Vorstand des PGR entsandt wird. Außerdem schlägt der Vorstand vor, alle pastoralen Mitarbeiter des Pastoralen Raums Schwalbach-Eschborn zu PGR-Mitgliedern ohne Stimmrecht zu ernennen, der PGR stimmt diesem Vorschlag zu.

### TOP3: Regularien

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Für das Protokoll der Sitzung vom 27. 5. 13 bittet Pfarrer Brückmann um eine verdeutlichendere Formulierung bei TOP 5. Im Protokoll erhält der 2. Absatz folgende Formulierung:

*"Pfr. Brückmann spricht erneut die Problematik von Grußworten im Erstkommuniongottesdienst an. Zwischen den evangelischen und katholischen SeelsorgerInnen ist bereits Einigung dahingehend erzielt, dass die noch einmal in den dafür zuständigen Gruppierungen und Gremien besprochen werden soll (Oekumeneausschuss, Liturgieausschuss, Pfarrgemeinderat, evang. Kirchenvorstände). Im Prinzip sei es gut, wenn man mit den evangelischen Gemeinden bei bestimmten Anlässen Grußworte austauscht. Die Erstkommunionfeier ist dafür aus Sicht der hauptamtlichen SeelsorgerInnen nicht geeignet. Pfr. Brückmann kann sich ein Grußwort der evangelischen Christen z.B. an Fronleichnam oder besser noch beim Kirchweihfest oder einem anderen geeigneten Anlass gut vorstellen. Wenn die evang. Christen das wünschen, können wir auch gerne bei der Konfirmation weiter ein Grußwort sprechen. Pfr. Brückmann wird von verschiedenen Mitgliedern im Kontext von gemischtkonfessionellen Ehen widersprochen. Der Liturgieausschuss und der Oekumeneausschuss sollen über eine alternative Lösung nachdenken und einen Vorschlag machen, der dann im PGR beraten und verabschiedet werden kann."*

Frau Langendorf ergänzt, dass der im Protokoll genannte Betrag 600 Euro Einnahmen beim Altstadtfest 300 Euro Reinerlös bedeuteten.

#### **TOP4: Trauerpastoral (Gastreferent: Pfarrer Metzner)**

Pfr. Joachim Metzner vom Zentrum für Trauerseelsorge in Frankfurt stellt seine Arbeit vor. Er berichtet von Begegnung mit Trauernden und fragt nach Erfahrungen von PGR-Mitgliedern. Herr Molter berichtet vom überraschenden Tod des früheren PGR-Mitglieds Peter Neugebauer, Frau Mursch vom Tod ihres Mannes. Verschiedene Verhaltensweise gegenüber Trauernde werden als angemessen herausgearbeitet: die eigene Hilflosigkeit zu erkennen geben, das einfache Zuhören, das Reden lassen. Herr Metzner verweist darauf, dass Trauern ein Prozess ist, der dauert. Den Vorschlag von Herrn Molter, bei Bedarf Trauergesprächsgruppen einzurichten, bejaht er grundsätzlich, empfiehlt aber zu schauen, ob es bereits solche Einrichtungen von caritativen Organisationen in der Nähe gebe. Er empfiehlt weiter, dass sich die Gemeinde überlegt, ob sie Hilfestellung bei Beisetzung geben kann, sozusagen als "Wegweiser". Einige Impulse zur kirchlichen Begräbnisfeier können der Anlage entnommen werden. Herr Molter schlägt vor, dass sich nach den Gedanken von Pfarrer Metzner jeder überlegt, in welcher Form die Gemeinde Trauernde unterstützen kann. Das Thema wird bei der nächsten PGR-Sitzung noch einmal auf die Tagesordnung genommen.

#### **TOP 5: Berichte der Gemeindeleitung, aus dem PA und dem BSR**

Pfr. Brückmann verweist auf das veränderte Gottesdienstangebot und begründet den Wegfall einzelner Angebote mit nicht mehr vorhandenem Bedarf. Er geht auf die Vorgänge im Bistum ein und empfiehlt "aufmerksames Beobachten", wie der Bischof die Spannungen abzubauen gedenkt. Außerdem erwähnt er die Anpassung der Arbeitsfelder der Pastoralen Mitarbeiter, wie sie im Gemeindebrief bereits vorgestellt wurden. Herr Molter berichtet aus dem PA vom Visitationsgespräch mit dem Bischof und der Pfarrei Bad Soden, sowie von der Resolution gegen die Pfarrei Neuen Typs, die von 1.538 Mitgliedern der 4 Pfarreien unterschrieben wurde. Im Visitationsgespräch des BSR mit dem Bischof wurde noch einmal deutlich gemacht, dass die meisten Gemeinden die Pfarrei Neuen Typs weiterhin ablehnen, sich aber Kelkheim-Fischbach-Liederbach und Hofheim-Kriftel-Eppstein sich trotzdem auf den Weg zur Pfarrei Neuen Typs machen wollen. Der Bischof hat die gute caritative Arbeit im Bezirk ganz besonders anerkannt.

## **TOP 6: Berichte aus den Ausschüssen**

Der Sozialausschuss berichtet, dass der Druck der Neuauflage des Sozialkompass unmittelbar bevorsteht und verteilt das Protokoll der Sitzung von 22. August. Frau Comes berichtet für den Bildungsausschuss, dass im Herbst in der Reihe "Zeitfenster" die katholische Soziallehre Thema sei. Am 17. September werde es um die "Prinzipien der Soziallehre" gehen, am 16. Oktober um Wettbewerb und Eigentum. Frau Bachner-Kronenberg empfiehlt eine Veranstaltung des Eine-Welt-Kreises St. Nikolaus am 17. September in Niederhöhnstadt zum Thema "Mayas und fairer Handel."

## **TOP 7: Kinderwortgottesdienst parallel zum Sonntagsgottesdienst**

Herr Molter berichtet, dass sich acht Katechetinnen gefunden hätten. Man wolle im hinteren Raum der Sakristei, den bisher die Messdiener zum Umkleiden benutzten, einen parallelen Kinderwortgottesdienst anbieten. Dieser soll an den Sonntagen angeboten werden, an denen weder ein Familiengottesdienst und noch die „Kirche für große und kleine Leute“ stattfinden. Dies sei ohne Kosten zu verwirklichen. Der PGR begrüßt das einstimmig bei einer Enthaltung.

## **TOP 8: Berichte und Wahrnehmungen aus der Gemeinde**

Frau Firlle berichtet vom Kindergartenbeirat St. Martin, wo es gut laufe.

Frau von Hain hebt den gut besuchten ersten Familiengottesdienst hervor.

Pfr. Brückmann berichtet von der Interimslösung für die Pfarrerin in der Limesgemeinde.

Frau Blasius war angenehm überrascht vom Bischofsbesuch in der Kita St. Martin. Sie erwähnt die Vorbereitungen zum Fest "Miteinander auf dem Mittelweg", das voraussichtlich am 24.05.2014 stattfinden wird. Auf Nachfrage erklärt sie, dass ca. 70 Kinder für die Krippen in St. Martin und Am Park auf der Wartliste stehen.

Frau Mursch lobt ebenfalls die Begegnung mit dem Bischof in der Kita St. Pankratius. Nach ihrer Erfahrung suchen Eltern vermehrt bewusst konfessionelle Kindergärten. Man sei gut ausgebucht, ohne Überhang.

Frau Bachner-Kronenberg berichtet von dem Gratulationsbesuch zum 85. Geburtstag bei einer einsamen Frau, die aber trotzdem keinen Fahrdienst zur Gemeinde in Anspruch nehmen wolle.

Frau Kaluza vermisst einen Abendgottesdienst am 15. August zu Maria Himmelfahrt. Pfr. Brückmann hält dem entgegen, dass es drei Gottesdienste, einer davon abends, gegeben habe.

Frau Dräger mahnt, dass man angesichts des Unfriedens in der Welt in der Gemeinde friedvoll miteinander umgehen solle.

Frau Langendorf äußert sich zufrieden über den Brunch mit 70 Teilnehmern am 1. September.

Frau Comes lobt die Gemeindefahrt nach Steinau an der Straße mit 39 Teilnehmern. Sie hebt die deutsch-französische Messe am 25. August zum Besuch der Partnergemeinde St. Gilles aus Avrillé hervor. Herr Jünemann hat bei dieser Gelegenheit bemerkt, dass in den ersten Bankreihen, wo sonst die Kinder sitzen, ein akustisches Loch besteht, das die Verständlichkeit deutlich herabsetzt. Frau Comes bestätigt dies.

Herr Molter vermerkt, dass die Klausurtagung am 17./18. Januar 2014 im Exerzitienheim Hofheim gebucht sei.

Der PGR-Vorstand würde es begrüßen, wenn der Ökumenische Basar zugunsten des Fördervereins

zukünftig erst um 11 Uhr beginne. Er habe den Vorsitzenden Herrn Dienst entsprechend angeschrieben.

Frau Link wolle wieder eine Weihnachtsfeier nach der Christmette gestalten, bittet aber bei der Finanzierung und der Werbung um Hilfe. Pfr. Brückmann bietet an, dass dies über die Pfarrei und den Caritas-Ausschuss organisiert werden könne.

Herr Molter erinnert an die Jugendsprecher-Wahl Anfang November. Als Jugendwahlausschuss setzt der PGR Frau Greul, Frau Sawade und Herrn Trenk ein.

Herr Molter berichtet von der Fragebogenaktion zum Ehrenamt. Es gab zwei Interessenten, mit denen er Kontakt aufgenommen hat.

#### **TOP 7: Flüchtlingsproblematik in Schwalbach**

Herr Molter fasst noch mal die Ergebnisse des "Runden Tisches", an dem er für die Gemeinde teilgenommen hat, zusammen. Man habe eine gute Lösung mit den Containern am Atrium und einigen einzelnen Wohnungen gefunden. Die Diakoniestation übernehme die Koordination. Anfang 2014 werde dann die Gemeinde gefordert sein, konkret zu helfen. Dabei kommt zur Sprache, dass der VRK es ablehnt, eine freistehende und aufwändig renovierte Wohnung der Gemeinde für diesen Zweck zur Verfügung zu stellen.

#### **10. Verschiedenes**

Pfr. Brückmann weist auf den nächsten Tauftermin am 26. Oktober hin.

Ende der Sitzung: 21:50 Uhr.

**Die nächste PGR-Sitzung ist am 7. 10. 19:30 Uhr**

Protokoll: B. Jünemann